

## **Anfrage des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs betreffend Stand und Vorkehrungen zur Sicherstellung der Wasserversorgung bei einem Blackout in der Landeshauptstadt Graz**

Die Holding Graz Wasserwirtschaft hat seit mehr als 20 Jahren ein Ereignismanagement implementiert. Dieses umfasst eine Vielzahl von Maßnahmenplänen für unterschiedlichste Störfall-, Notfall- und Krisenszenarien, um bei Eintreten von außergewöhnlichen Ereignissen negative Auswirkungen auf die Wasserver- bzw. Abwasserentsorgung auf ein Minimum zu reduzieren.

### **Aktuelle Planungen und Erhöhung der Versorgungssicherheit**

Durch den gestiegenen Wasserbedarf der letzten Jahre, aber auch um die Versorgungssicherheit bei hohem Verbrauchsverhalten zukünftig von mindestens 72 Stunden oder mehr sicherstellen zu können, wurde das Blackout-Konzept in den letzten beiden Jahren aktualisiert und soll noch weiter ausgebaut werden. Dazu soll ein weiteres Wasserwerk notstromversorgt werden.

Die aktuellen Maßnahmen- und Einsatzpläne „Blackout“ zur Sicherstellung der Wasserversorgung beruhen auf folgenden wesentlichen Eckpfeilern:

- ❑ Ständig besetzte Leitwarten der Wasserversorgung im Anwesenheitsdienst (24/7)
- ❑ Einberufung des Krisenmanagements im notstromversorgten Krisenraum der Wasserwirtschaft
- ❑ Die vorhandene Dienstanweisung sorgt dafür, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch außerhalb der Normalarbeitszeit am Dienort eintreffen.
- ❑ Gesicherte Kommunikation über digitalen Krisenfunk
- ❑ Umfangreiche Einsatzpläne - wann und wie welche Pumpstationen mit Notstrom versorgt werden müssen.
- ❑ Betrieb des stationären Dieselaggregats zur Wassergewinnung im Wasserwerk Andritz
- ❑ Betrieb und Umsetzen der mobilen Aggregate zur Versorgung der unterschiedlichen Pumpstationen (Wasserpumpen in die Hochbehälter der Hochzonen)
- ❑ Sicherstellung der Dieselversorgung über privaten Liefervertrag bzw. der notstromversorgten Betriebsstellen der Holding Graz (Kärntnerstraße & Sturzgasse)

### **Fazit:**

**Die Dauer der möglichen Vollversorgung der Landeshauptstadt Graz ist wesentlich vom Verbrauchsverhalten der Bürgerinnen und Bürger abhängig. Da es keine Erfahrungen gibt, müssen wir Annahmen treffen, wobei bei einem angenommenen Rückgang von 30% des Wasserbedarfs die Versorgung der Landeshauptstadt Graz für 48 Stunden gesichert ist, werden 50% angenommen so kann mindestens 72 Stunden versorgt werden. Danach wäre jedenfalls auch dauerhaft für die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Graz die Versorgung gegeben, jedoch mit zeitlichen und örtlichen Einschränkungen. Insgesamt stehen dennoch für die Grazer Bevölkerung täglich ca. 30.000 m<sup>3</sup> Wasser zur Verfügung.**

**Zusätzlich wurde von der Energie Steiermark informiert, dass der Stromausfall für die wichtigen Förderanlagen der Graz Wasserwirtschaft auf 24 Stunden reduziert werden könne.**